Amtliches Kreis-3 Islatt

Unterlahn-Kreis.

Amtlices Platt für die Bekanntmachungen des Jandratsamtes und des Kreisausschusses. Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfpaltige Belle ober beren Raum 25 Bfg., Reflamezeile 75 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dies: Rofenstraße 36. In Bad Ems: Romerstraße 96. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Diez und Bab Ems. Berantw. f. d. Schriftl. Paul Lange.

Mr. 93

Diez, Dienstag den 29. April 1919

59. Jahrgang

Umtlicher Teil

OBERKOMMANDO DER ALLIERTEN ARMEEN.

W. S. O., ben 7. April 1919.

Borichriften über Zurüdgabe der Tiere (Pferde, Bieh jeder Art.)

- 1. Um die zur Durchführung der Zurückerstattung der aus Frankreich und Belgien weggeführten Pferde notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können, werden die Bürgermeister erzucht, jeden Ortsangelörigen Weldung einreichen zu lassen, welche Tiere Zahl und Art (Pferde, Bieh jeder Art), die sie jeht noch im Besich haben, aus Frankreich unt Belgien stammen. Gegebenensalls müssen die Bürgermeister diese Aufstellung selbst vornehmen. Diese Anmeldungen müssen enthalten sowohl Tiere, die während des Krieges und vor dem Waffenstillstande erworben wurden als auch solche, die die Deutschen während lhres Rückzuges überließen oder verkauften.
- 2. Jeder Bürgermeister wird auf Erund der von ihm geprüften Anmeldungen eine Bestandsliste aufstellen — Jehlanzeige ersorderlich —, deren Richtigkeit er zu bescheinigen hat, die alle in seiner Gemeinde besindlichen Tiere,

die laut § 1 in Frage kommen, enthält. Diese Liste ist lant beiliegenden Musters binnen 10 Tagen in viersacher Aussertigung aufzustellen. Gine bavon ist dem Chef der Militärverwaltung des Kreises bis zum 1. Mai einzusenden

- 3. Der Bürgermeister wird diese Liste zur Berfügung eines franzözischen oder belgischen Bevollmächtigten, dessen Name ihm später amtlich mitgeteilt wird, halten. Dieser Bevollmächtigte wird dem Bürgermeister über die abgeslieserte Liste Empfangsbescheinigung erteilen, aus welchem Grunde dem Bürgermeister seiner Zeit ein Spezimen der Unterschrift des Bevollmächtigten zugehen wird.
- 4. Weder Besither von französischen oder belgischen Pferven oder Bieh, die durch geschliche und rechtmäßige Maßnahmen der beutschen Regierung begünstigt wurden, noch
 vie deutschen Zwischenhändler, die diese Mahnahmen der
 beutschen Regierung rechtmäßig ausgesührt haben, werden
 bestraft over verfolgt. Jedoch werden in Fällen falscher Angaben, Verbeimlichung, heimlicher Abschlächtung usw. die Schuldigen versolgt und die Ortsbehörden für nätzchuldig erklärt. Sie sind sowohl Freiheits- als auch Geloftrasen
 ausgeseit.

A. B.

Der 1. Generalquartiermeister. gez. WEYGAND.

Unmelbung der aus Frantreich und Belgien weggeführten Pferde und Biebe.

Name bes Besitzers	Datum, an welchem die Tiere käuflich erworben bezw überlassen wurden	Art					Renn=	Rugen, den der	
		Rind- vieh (Ge- schlecht)	Schafe (Ge= (chlecht)	Schweine (Ge- schlecht)	Pferbe, Maul- tiere, Efel	Alter	zeichen und Raffe	Befiter von den Tieren bezogen hat	Be= merfungen
	Control of the Contro	#100	April 1	A Market					

Berordnung über Die Renausstellung bon

Bulaffungebeideinigungen für Krafifahrzeuge. Muf Grund des Erlasses des Rates der Boltsbeauftrag. ten über Die Errichtung bes Reichsamtes für die wirtichaftliche Demobilmachung bom 12. November 1918 (R . G. Bl. C. 1304) und auf Grund der Berordnung der Reichsregierung über den Erlaß von Strafbestimmungen durch bas Reichsamt für die wirtichaftliche Demobilmachung oom 27. Ros vember 1918 (R.-G.-Bl. S. 1339) wird berordnet, was folgt:

Die Berordnung bom 23. Oftober 1914 (Reichs-Gefetblatt G. 452) gur Menderung ber Berordnung über ben Berfehr mit Rraftfahrzeugen bom 3 Gebruar 1910 tritt außer Kraft. Für die Zulaffung jum Berkehr und die Kennzeichnung ber im Eigentum ber Militaroerwaltung ftehenden Rraftfahrzeuge gelten wieder die Borichriften der Berordnung über ben Berkehr mit Kraftfahrzeugen bom 3. Februar 1910 (Reichs-Gefenbl. S. 389), mit ber Maßgabe, daß fünftig in die Rennzeichen ber im Gigentum ber Militarbermaltung ftebenben Kraftfahrzeuge bor ben gur Bezeichnung bes Bundesftaates (Berwaltungsbegirt' bienens ben Buchftaben (römischen Biffern) ber römische Buchftabe M in benfelben Abmeifungen, jedoch in roter Farbe eingutragen ift.

Mit Ablauf des 15. April 1919 verlieren fämilliche Bulaffungebescheinigungen und Rennzeichen, Die auf Grund der Berordnung über ven Berfehr mit Kraftsahrzengen bom 3. Februar 1910 (Reichs-Gefethl. G. 389) ober ber Berordnung jur Aenderung ber eben genannten Berordnung bom 23. Oftober 1914 (Reichs-Gehbl. S. 452) oder ber Berordnung, betreffend Bulaffung von Kraftfahrzeugen gum Berkehr auf öffentiichen Wegen und Planen bom 25. Februnt 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 113), von gibilen coer militarifden Stellen erteilt worden find, ihre Gultigfeit.

\$ 3.

Der Eigentumer eines gegenwartig jum Berfehr gugelaffenen Rraftfahrzenges fann bei der höheren Berwaltungebehörbe unter Borlegung ber bisherigen Bulaffungsbeideinigung bie Erteilung einer neuen Bulaffungsbeicheinigung und eines neuen Gennzeichens beantragen. Bahrend des Erneuerungsberfahrens werben bem Antragfteller die bieberige Bulaffungsbescheinigung und bas bisberige Rennzeichen belaffen, jedoch nicht über ben 15. April 1919 tinans.

\$ 4.

Bevor die höhere Bermaltungsbehörde einem gemäß § 3 geftellten Untrag ftattgibt, bat fie bas R. deverwertungsamt zu hören. Die Unhörung unterbleist nur, wenn bas Kraftfahrzeug bor bem 1. Robember 1918 jum Bertehr zugelaffen gewesen ift und feit ber Bulaffung ben Eigentümer nicht gewechselt hat, oder wenn bei erfolgtem Gigentumswechfel die Umichreibung der Bulaffungsbescheinigung bor bem 1. November 1918 stattgefunden hat.

Bur die im Ralenderjahre 1919 gu erteilenden Bulaffungebescheinigungen, fei es, daß es fich um erneute, fet es, caf es fich um erstmalige Bulaffung eines Braftfahrzeugs handelt, ift hellgriines Papier zu berwenden.

§ 6. Sämtliche Bulaffungsbescheinigungen, Die nicht bis gum 15. April 1919 Erneuerung gefunden haben, find nebft ben zugehörigen Rennzeichen einzuziehen. Die lehteren können ten Eigentümern gurudgegeben werben, nadtem fie bon der Stempelung befreit und untenntlich gemacht worden find.

\$ 7.

Eraftfahrzeuge, die nach dem 15. April 1919 auf öffentlichen Wegen und Platen verkehren, ohne ordnungsmäßig gugelaffen gu fein, konnen bon den Demobilmachungstommiffaren für berfallen ertlärt werden, gleichguttig, ob fie bem der Berordnung Buwiderhandelnoen gehören oder nicht.

Dieje Berprbnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Beimar, ben 21. Februar 1919.

Reicheministerium für wirtschaftliche Demobilmadung.

gez. Roeih.

I. 1897.

Dieg, ben 22. Unril 1919.

Indem ich borftebende Berordnung, die mir erit jett jugegangen ift, gur öffentlichen Renntnis bringe, erfuche ich Die Ortspolizeibehörden die Gigentumer der gegenwärtig gum Bertehr zugelaffenen Rraftfahrzeuge, fomeit fie in ihren Bezitten wohnhaft find, entiprechend zu berftanbigen und l'e gur jofortigen Stellung ber Antrage geman § 3 ber Bersronung benen die bisherige Zulaffungsbeid einigung und eine Stempelmarke bon 3 Mt. beigefügt werden nuffen und aus benen ersichtlich fein muß, wann und bon wem das Sahrzeng durch ben jegigen Befither erworben worden ift, gu beranlaffen.

Bis gur Erneuerung ber Zulaffungsbescheinigung werden bei dlien begrundeten Untragen ben Sabrzengbejigern 3mifchengulaffunge-Bescheinigungen bon bier aus erteilt

merben.

Der Lanbrat. Thon.

Bejehen und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlagntreijes. Chatras, Major.

Befauntmadung.

Die Auskunftsftunden in Rriegsbeichabigten-, Sinterbliebenen- und Unterftugungsangelegenheiten im Unterlahnfreise finden im Monat Mai wie foigt ftatt:

- 1. Am 2. und 30. Mai in Dies, Bolizeiburo, Rojen= ftrage 32, von 1-4 Uhr nachmittags. II.
- 2. Um 9. und 23. Mai im Rathause zu Raffau bon 1/22 bis 4 Uhr nachmittags.
- 3. Um 16 Mai im Sotel Bremfer, Ragenelnbogen, bon 11-2 Uhr nachmittags.

Rontrollamt Oberlahuftein

9 18.1 Bafting, Kontrollamtsfefretar.

Bejeben und genehmigt: Der Chef der Militarverwaltung bes Unterlagntreijes. Chatras, Major.

Patentauthicies Text

Land- und Forstwirtschaft.

(!!) Beftellt Die Felder! Die beutiche Regierung bat eine Berordnung erlaffen, nach der famtliche Felber ordnungs= gemäß gu bestellen find, andernfalls die unbestellten gelder in ben Befig ber Gemeinden übergeben, bie bann fur bie Bebauung gu forgen haben.

Bermischte Nachrichten.

* Eine ungültige Cheichliegung. Der Dis nifter des Innern bringt gur Renntnis: "Bie ihm ein Urbeiter- und Colbatenrat mitteilt, babe auf feine Beranlaffung ein Standesbeamter eine Che gefchloffen, ohne bag oen gesetlichen Aufgebotsvorschriften genügt worden fei, nachdem ber Arbeiter- und Soldatenrat die provijorijche Erlaubnis dazu erteilt hat. Der Arbeiter- und Golbatenrat ift gu einer folchen Ginmischung in Die Weschäfte bes Standesbeamten nicht befugt und feine Mitglieder machten fich wegen Anftiftung zu einem Bergeben ftrafbar, abgeschen von ben gibilrechtlichen Schadensersatfolgen, Die im Gingelfall entstehen konnten. Ebenjo fei der Standesbeamte ftrafbar."